



Monika Vesting führt abgelegte Alltagsgegenstände in einem neuen, ästhetischen Kontext zu. Bis zum 5. Februar zeigt die Künstlerin neue Exponate in der Produzentengalerie. Foto: Hans-Werner Büscher

Ganz in weiß: Ein Fest der Ordnung

Objekte und Fotografien von Monika Vesting in der Produzentengalerie

Bielefeld (uj). Monika Vesting, die Archäologin des Alltags, präsentiert neue Ausgrabungen: Unter dem Stichwort »Weiß & Co.« lässt sie die Besucher der Produzentengalerie daran teilhaben.

Immer wieder fasziniert die Kreativität, mit der die Bielefelder Künstlerin aus Alltagsgegenständen Kunstobjekte erschafft und Gebrauchtes und Ausrangiertes einem neuen, ästhetischen Kontext zuführt. Gesammelt und geordnet, formieren sich Gegenstände wie Nudelhölzer, Radiergummis, Zigarrenformen, Federn oder Mullbinden zum Kunstobjekt. Mal geht es dabei um eine rein ästhetische Transformation, gerne auch mit augenzwinkerndem Hintersinn, dann wiederum

dreht sich das Interesse der Künstlerin um Material, Struktur und Textur. Seriell arbeiten zu einem Thema ist ihr dabei nicht fremd. Mal geht es um Schrift und Papier – dazu sind in der aktuellen Ausstellung einige Werke zu sehen –, dann wieder um Stoffe, zu denen Vesting, studierte Modedesignerin, eine besondere Affinität besitzt. Neben zahlreichen Objekten, die aus gleichen Gegenständen zusammengesetzt wurden, präsentiert die Künstlerin auch eine Installation: An einer Wäscheleine hat sie die Ausstattung einer Braut aufgehängt: Strümpfe, Schleier, Corsage und Brautkleid hängen dort wie nach der großen Wäsche. Betitelt ist das poetische, ein wenig melancholische Werk mit »The day after«. Mit anderen Worten: Die Party ist vorbei, der Alltag, den Monika Vesting in ihren Werken feiert, ist wieder

eingezogen.

Die gebürtige Blombergerin ist eine Sammlerin, die auf Trödelmärkten und bei Haushaltsauflösungen fündig wird.

Im Normalfall sammelt und ordnet sie die Gegenstände selbst. Wenn sie, wie unlängst in Holland in einer alten Scheune, zufällig auf bereits geordnete Sammlungen »alten Gerümpels« trifft, greift sie zur Kamera. Dabei entstehen malerische Fotografien, die die Form, Struktur und Ordnung feiern. Aktuell in großformatigen Schwarz-Weiß-Bildern von aufgerollten Landkarten (Titel: Orientierungshilfen) oder zusammengelegten Stoffbündeln.

Die Ausstellung in der Produzentengalerie, Rohrteichstraße 36, läuft bis zum 5. Februar und ist dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 12 bis 14 Uhr geöffnet.